

Anno dazumal

Die sechs Glocken der Dorfkirche

Während der Weihnachtszeit gehört das Läuten der Kirchenglocken zum Fest, ohne sie kann man sich einen Feiertag gar nicht vorstellen. Früher spielten die Glocken eine wesentliche Rolle im Alltag, besass man doch keine Uhren, um rasch die Zeit zu erfahren. Man musste sich nach den Kirchenglocken richten. Sie zeigten an, wann es Zeit war zu beten, nämlich dreimal am Tag (im Sommer um 6 Uhr, 11 Uhr und 16 Uhr, im Winter um 7 Uhr, 11 Uhr und 15 Uhr). Die Glocken läuten auch heute noch um diese Zeit.

Am Sonntag musste man wissen, wann es Zeit war, um sich bereit zu machen für den Gottesdienst, deshalb läutet noch heute eine Glocke eine Stunde vor dem Gottesdienst, bevor eine Viertelstunde vor Beginn das ganze Geläut einsetzt. Auch vor einer Beerdigung wird heute wie in alten Zeiten noch eine Stunde vor Beginn geläutet. In MuttENZ besteht noch die schöne Tradition, bei einer Frau das Geläut einmal zu unterbrechen, bei einem Mann zweimal.

Die kleinste Glocke wurde früher zudem geläutet, wenn es Zeit war, sich auf den Weg zu machen, um noch vor Torschluss in die Stadt hinein zu kommen.

Die älteste der sechs Glocken unserer Dorfkirche stammt aus dem Jahr 1435. Sie läutete wohl während der Schlacht von St. Jakob (1444) Sturm. Die beiden jüngsten Glocken wurden 1949 im Turm angebracht. Viele ältere MuttENZerinnen und MuttENZer erinnern sich noch an den Festakt und den spannenden Glockenaufzug. Ursprünglich hatten die Glocken auch die Funktion, mit ihrem lauten Läuten die Geister und Dämonen zu erschrecken, damit sie flohen. Deshalb läutete man auch bei einem Gewitter, um vor Blitz und Donner geschützt zu werden. Auf denselben Ursprung geht auch das Ausläuten des alten und Einläuten des neuen Jahres zurück.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten über die Glocken unter www.heimatkunde.ch



Glockenweihe vom 12.3.1949.

Foto Museen MuttENZ, CC BY-SA 4.0



Die Kinder helfen begeistert die Glocke hochzuziehen, 12.3.1949.

Foto Wenger, Haldenbachstrasse, Zürich. Museen MuttENZ, CC BY-SA 4.0

Bürgergemeinde

Mitglied für Obstbaumkommission gesucht

Die Bürgergemeinde MuttENZ besitzt auf der Rütihard eine stattliche Anzahl an Kirschbäumen, die jeweils für fünf Jahre der Öffentlichkeit zur Pacht angeboten werden. Die Pächter dürfen in diesem Zeitraum die Früchte von ihrem Baum ernten und geniessen.

Der Baumschnitt und das Spritzen wird von der Bürgergemeinde jeweils extern in Auftrag gegeben. Um die Feinarbeit, das Pflegen und



Der MuttENZer Bürgerrat sucht ein neues Mitglied für die Obstbaumkommission.

Foto zVg

Beaufsichtigen der Bäume, die Kontrollen der Blüten- und Fruchtbestände kümmert sich unsere Obstbaumkommission. Für diese wird jetzt neue Unterstützung gesucht (auch Nichtbürger sind willkommen).

Die Obstbaumkommission unterstützt die Verwaltung bei der Verpachtung der Bäume, meldet besondere Vorkommnisse und hilft mit Tatkraft vor Ort. Die anfallenden Arbeiten werden untereinander im Team verteilt. Es ist mit einem Arbeitsaufwand während der Saison (März bis Juli) von etwa zwei bis drei Stunden pro Woche zu rechnen.

Wir suchen eine Person, die sich mit Obstbäumen auskennt und im Frühling/Frühsummer gerne sinnvolle Arbeit auf der Rütihard, im Dienste der Bürgergemeinde, leistet.

Ein tolles Team und die Dankbarkeit von 280 Kirschbäumen ist Ihnen sicher.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich doch sehr gerne bei der Flurchefin Vroni del Zenero unter 079 627 21 68 (veronika.delzenero@bg-muttENZ.ch) oder auf der Verwaltung der Bürgergemeinde MuttENZ unter 061 461 71 46 (info@bg-muttENZ.ch).

Bürgergemeinde MuttENZ

Nachrichten

SBB informiert über Entflechtung

MA. Das Millionprojekt der SBB «Entflechtung Basel–MuttENZ ist in vollem Gang. Hauptziel ist es, dass ab Ende 2025 S-Bahnzüge die dicht befahrene Hauptausfahrt zwischen dem Bahnhof Basel SBB und MuttENZ umfahren können. Die so gewonnene Kapazität ist eine der Voraussetzungen für den S-Bahn-Viertelstundentakt zwischen Basel und Liestal. Was, wann, wo gearbeitet wird, welche Auswirkungen die aktuellen Arbeiten haben sowie weiterführende Informationen hat die SBB für die Öffentlichkeit in einem Schreiben zusammengestellt. Dieses ist online auf der Gemeinde-Webseite von MuttENZ zu finden.

Vom 20. Dezember bis 21. Februar finden die Tiefbauarbeiten im Rangierbahnhof in der Nähe der Freulerbrücke für die neue Passerelle Hagnau statt. Während der Weihnachtszeit und zwischen den Jahren sind für das Projekt keine Bauarbeiten geplant.

Über die Nacht- und Wochenendarbeiten ab März 2021 wird die SBB mit einem weiteren Anwohnerschreiben informieren.

Die Terminangaben basieren auf dem aktuellen Planungsstand. Zwi-

schzeitliche Änderungen sind teilweise unvermeidbar. Wenn immer es der zeitliche Vorlauf zulässt, werden diese auf www.sbb.ch/basel-muttENZ unter «Nachtarbeiten» vermerkt.

Bei unvorhersehbaren Ereignissen, wie beispielsweise ungünstigen Wetterbedingungen oder Maschinendefekten, ist dies leider nicht möglich. Eine Übersicht über alle aktuellen Nachtarbeiten der SBB in den Regionen sind auf www.sbb.ch/bauarbeiten zu finden. Dort kann zudem ein regionaler Newsletter mit den neusten Lärmanzeigen abonniert werden.

Für Fragen stehen die Projektverantwortlichen zur Verfügung unter 051 229 64 64 oder per E-Mail via basel-muttENZ@sbb.ch.

Anzeige

MuttENZ
hett's!
Die MuttENZer Geschichtsbücher

Ein Dorf. Eine Karte. Viele Möglichkeiten